

Maßnahme 3.1 Entwicklung Bildungscampus Weißenfels inkl. Sanierung ehem. Clarissenkloster

Ziel

- Setzen eines Impulses für die Entwicklung der Altstadt/Positiveffekte Nachbarschaften
- Erhalt, Sanierung und Wiederbelebung des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes
- Stärkung der funktionalen Bedeutung der Altstadt Weißenfels
- Stärkung der bildungsbezogenen, sozialen und kulturellen Infrastruktur
- Reduzierung des Gebäudeleerstandes und Beseitigung eines städtebaulichen Missstands

Beschreibung der Maßnahme

Am Standort des ehemaligen Clarissenklosters soll ein Bildungs- und Begegnungsort für lebenslanges Lernen in Weißenfels entstehen. Hierzu wird das Kloster saniert, modernisiert und um einen Neubau ergänzt werden.

Geplant ist, die Volkshochschule, die Kreismusikschule sowie Teile des Gymnasiums im neuen Bildungscampus zu konzentrieren. So sollen Teile der beiden Sekundarstufen des Gymnasiums im ehemaligen Klostergebäude unterkommen. Der bereits neu gestaltete Rosalskyweg zwischen Kloster und Schulgebäude soll dabei als Freifläche für schulische Nutzungen in den Campus integriert werden.

Auch zusätzliche Nutzungen sind denkbar, wie die Unterbringung der Schulkantine, ein Makerspace, usw. So entsteht nicht nur ein Bildungs- und Begegnungsort, sondern es werden auch Synergieeffekte zwischen den einzelnen Einrichtungen geschaffen. Im Zuge dessen haben Anfang 2022 bereits eine Bürgerumfrage sowie Workshops des Landkreises stattgefunden, in der erste Anregungen und Vorstellungen für die Entwicklung des Bildungscampus erfragt wurden.

Träger der Maßnahme ist der Burgenlandkreis, der dafür den noch in kommunaler Hand befindlichen Gebäudekomplex des ehemaligen Klosters erwerben muss. Das ambitionierte Projekt wird u.a. mit Fördermitteln aus dem Strukturwandelfonds für das Mitteldeutsche Revier unterstützt. Insgesamt wird mit Kosten zwischen etwa 25 und 30 Mio. Euro gerechnet.

Maßnahmebeginn

- Sofort/kurzfristig – 2022 bis 2024

Akteure

- Burgenlandkreis, Sachgebiet Hochbau
- Burgenlandkreis, Sachgebiet Hochbau, Untere Denkmalschutzbehörde
- Stadt WSF, Abteilung Hochbau
- Stadt WSF, Abteilung Stadtplanung
- Stadt WSF, Untere Denkmalschutzbehörde
- Nutzerinnen und Nutzer der Bildungseinrichtungen



Fotos: Büro für urbane Projekte